

TAG DER LEHRE 2023

„Universitäre Lehre in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen“

PROGRAMM

UHRZEIT		ORT	
<i>Begleitende Ausstellung: Education Lab (FB 09 u. REACH), ZHL, ZfL, ZIN, Career Service, SLZ, Sportpaten</i>		Foyer	
10:00 s.t.	Begrüßung und Eröffnung	Aula im Schloss	
	Keynote: „250 Jahre Lehre an der Universität Münster – ein Blick zurück in die Zukunft“ Prof. Dr. Jürgen Overhoff (FB 06)		
	Interaktiver Blick auf den Tag		
<i>Kurze Pause</i>			
11:30 – 12:30	Diskurs-Sessions: Gesellschaftliche Herausforderungen und ihre Implikationen für die Lehre an der Universität Münster	Aula im Schloss	
	Soll die akademische Lehre von ChatGPT lernen? Prof. Dr. Benjamin Risse (FB 14), Prof. Dr. Johannes Wessels (Rektor)		
	Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit: Wann ist gut auch richtig? Normative Kompetenzen und kritische Urteilsfähigkeit Carolin Bohn, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Jun.-Prof.in Dr. Asmaa El Maaroufi (ZIN und ZIT)		
	Herausforderungen und Gestaltungsansätze in der Lehrkräftebildung Prof.in Dr. Marion Bönnighausen (ZfL/FB 09), Prof.in Dr. Ulrike Weyland (Prorektorin für Studium und Lehre)		
	Diversität in der Lehre: Perspektiven, Potenziale und Praxiserfahrungen Tanja Beck (Projektleitung Diversity-Strategie), Jun.-Prof.in Dr. Helga Leineweber (FB 07), Prof.in Dr. Maike Tietjens (Prorektorin für akademische Karriereentwicklung und Diversity), Prof.in Dr. Stefanie van Ophuysen (FB 06)		
	Reflexion digitaler Infrastrukturen in der Lehre Dr.in Anne Mollen, Nate Wessalowski (FB 06)		
	„Darf ich auch mal was sagen?“ Diskussionskultur in der Lehre neu denken Emma Würffel, Till Pauly, Julie Gawryluk (AStA)		
	Lehre gemeinsam entwickeln: Welche Rollen spielen zukünftig Nutzungsdaten aus Learnweb und Co? Prof.in Dr. Regina Jucks, Dr. Markus Marek, Sarah Schotemeier (ZHL)		
12:30 – 13:30	<i>Mittagspause mit Imbiss</i>	Foyer	
13:30 – 15:15	Ideen-Sessions: Impulse und Best Practice für die universitäre Lehre	Aula im Schloss	
	Track 1: Nachhaltigkeit		
	13:30 - 14:15		13:30 - 15:15
	AI & Data Science for Environmental Sustainability – Zeit für einen neuen Studiengang? Prof.in Dr. Angela Schwering, Prof. Dr. Benjamin Risse, Prof.in Dr. Mana Gharun, Prof. Dr. David De Vleeschouwer (FB 14) *S1		Lehramt ganz praktisch – wie man BNE in den Unterricht integrieren kann Ursula Mehne (Vamos! e.V. und AStA) <i>*Kavaliershäuschen</i>
	14:30 - 15:15		Zukunftswerkstatt: Interdisziplinäre Nachhaltigkeit in der Lehre – heute und morgen Dr.in Dörthe Masemann, Biggy-Nadine Wendt (MExLab ExperiMINTe) <i>*S6</i>
Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Lehre Dr. Eric Meyer, Dr.in Sophie Stockhinger (FB 04) *S1			

Track 2: Künstliche Intelligenz und Digitalität

13:30 - 14:15	13:30 - 15:15
<p>Teaching the Unteachable – Immersive Training of Clinical Decision Making via VR-based Training</p> <p>PD Dr. med. Markus Holling, Pascal Kockwelp, Dr.in med. Anna Junga, Henriette Schulze, Philipp Bozdere, Dimitar Valkov, Dr. med. Helmut Ahrends, Prof. Dr. med. Bernhard Marschall, Prof. Dr. Benjamin Risse (FB 05 und FB 14) *S10</p>	<p>KI verstehen durch Bildungsrobotik in der Lehrkraftausbildung – Wie Algorithmen dazu genutzt werden können, Problemlösekompetenzen interdisziplinär aufzubauen</p> <p>Dr. Raphael Fehrmann (FB 06) *Cont BH-3 Georgskommende 33</p>
<p>Zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Praxissemester anhand von Eigen- und Fremdvideos – Einblicke in eine videobasierte Lehrveranstaltung</p> <p>Verena Oestermann, Larissa Wilczek (FB 06) *Cont SP3b-2</p>	<p>Learning Analytics im Learnweb der Uni Münster</p> <p>PD Dr. Christian Serpé (FB 10), PD Dr. Christian Sieg (FB 09), Jennifer Krüger (Career Service) *Festsaal</p>
<p>Beyond ChatGPT – KI-Tools für die Literaturrecherche</p> <p>Jakob Teichmann (CIT) *WIWI Pool 2</p>	<p>Datenschutz von Lehrtools am Beispiel des Whiteboard-Tools Miro</p> <p>Christopher Burgholz (CIT), Dr. Guido Hunze (FB 02), Dr. Jens Lechtenböcker (FB 04), Barbara von der Lühe (FB 14) *Cont SP3b-3</p>
<p>14:30-15:15 Uhr</p>	
<p>Ideenwerkstatt zum Umgang mit KI in schriftlichen Prüfungsleistungen</p> <p>David Louis Bardiau, Christian Weyer (FB 06) *Cont SP3b-1</p>	
<p>Bildungssoziologische Perspektiven auf Digitalisierung und KI in der EW/WB</p> <p>Joshua Wilhelm (FB 06) *Cont SP3b-2</p>	
<p>ChatGPT in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehre</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Jan-Martin Geiger (FB 09) *S2</p>	
<p>Digital Digitales lernen – interaktive Expeditionen zu den Quellen des Internets</p> <p>Prof. Dr. Jan Keupp (FB 08) *S10</p>	
<p>Online Life Writing (in englischer Sprache)</p> <p>Prof.in Dr. Silvia Schultermandl (FB 09) *Audimax Johannesstr. 12-20</p>	

Track 3: Interdisziplinarität und Internationales

13:30 - 14:15	13:30 - 15:15
<p>„Und was nützt mir das später?“ Motivierte Studierende durch Verdeutlichung der Relevanz der Lehrinhalte für das (berufliche) Leben</p> <p>Dr. Jan Knauer (Career Service) *SG55</p>	<p>Studienenerfolg im MINT-Bereich interdisziplinär fördern – Das digitale Präventionsprogramm UniProfil</p> <p>Lena Kegel, Anne Scheunemann, Prof. Dr. Gilbert Greefrath, Prof. Dr. Hubert Krenner, Prof. Dr. Hartmut Bracht, Dr. Karol Kovařík, Prof.in Dr. Carola Grunschel (FB 07, FB 10, FB 11) *SG3</p>
<p>Bildung als Antisemitismusprävention</p> <p>Ludger Hiepel (FB 02) *SG56</p>	
<p>14:30 - 15:15</p>	
<p>Interdisziplinäre Lehrkonzepte – Formate, Kompetenzen und Tellerränder</p> <p>Dr.in Petra Lütke (FB 14) *SG55</p>	<p>Praxissemester im Ausland – Einbindung der Studierenden in die Begleitseminare in Münster</p> <p>Prof. Dr. Corinna Koch (FB 09), Simone Mattstedt (ZfL/FB 06), Adeline Weinberg (ZfL), Annika Grosse, Wibke Borgmeier *SG54</p>
<p>Französische Erinnerungsorte in Münster</p> <p>PD Dr.in Pia Claudia Doering, Dr. Timothée Pirard, PD Dr.in Irmgard Scharold, Prof.in Dr. Karin Westerwelle (FB 09) *SG56</p>	<p>„Africa meets Cuba. Son, Zeugnis eines kulturellen Synkretismus“, Text-, Musik-, Tanzanalyse und Tanzworkshop</p> <p>David Escribano del Moral, Dr.in Liliana Ramos Cruz (FB 09) *S055</p>

13:30 – 15:15

Ideen-Sessions: Impulse und Best Practice für die universitäre Lehre

Track 4: Diversität

13:30 - 14:15

Diversitätssensibilisierung in der LehrerInnenbildung

Prof.in Dr. Juliane Stude, Kordula Schulze, Anna Gausepohl, Pia Müller, Laura Bartels (FB 09) *S9

Sportpatenprojekt und Seminar: Mentoring und interdisziplinäre Empathie-Ausbildung bei Studierenden und Stärkung von Kindern und Jugendlichen zu deren individuellen Entwicklung

Dr.in Marie Ghanbari, Katharina Gröne, Jens Farwick (FB 06 und FB 07) *S2

Diversität in der Beruflichen Orientierung: Professionelles Handeln in pädagogischen Kontexten

Thomas Böckenholt, Prof.in Dr. Katja Driesel-Lange (FB 06) *S8

14:30 - 15:15

Diversitäts- und Kontextsensitiv lehren und lernen

Prof.in Dr. Bettina Pfeleiderer, PD Dr.in Eva Schönefeld, (FB 05) *S8

Umgang mit Diversität erlernen und erproben im Lehramtsstudium Mathematik. Einblicke in die Ausbildung diagnostischer Kompetenzen am Mathe Zentrum Münster

Susannah Unteregge, Lina Kortüm, Anna Nothofer (FB 10) *G32

Critical Diversity Literacy and Teaching

Dr.*in Dina Bolokan (FB 14) *SP4 109

13:30 - 15:15

Alte, weiße Männer in Laborkitteln? Ideen für die Vermittlung eines diversen Wissenschaftsbildes

Dr. Stefan Roski, Dr. Markus Seidel (ZfW) *K322 Juridicum

Diversität in der Schreibberatung: Herausforderungen beim wissenschaftlichen Schreiben erkennen und überwinden

Dr. Martin Baxmeyer, Dr. Michael Paaß (SLZ) *VSHo10 Vom Stein-Haus

Track 5: Lehr-Lernkultur

13:30 - 14:15

Meinungsvielfalt (er)leben – eigene Kommunikationsbarrieren erkennen

Dr. Augustin Ulrich Nebert (FB 09) *SP4 106

Qualitätsverbesserungsmittel – Ideen entwickeln und beantragen

Christopher Margraf (FB 12, QVK) *Senatssaal

14:30 - 15:15

Professionalisierung im Grundschullehramt – Forschendes Lernen als Leitkategorie

Dr.in Anna Katharina Hein, Dr. Henrik Streffer (FB 06) *S9

Anwesenheitspflicht an der Universität Münster: Zwischen Studienfreiheit und Präsenzbedarf

Madita Fester (FB 06), Frederik Salomon (FB 04) *Senatssaal

Ideenwerkstatt mit der AG Studien- und Lehrkultur am Institut für Sportwissenschaft

Uta Kaundinya, Prof. Dr. Heiko Wagner (FB 07) *SP4 106

13:30 - 15:15

Kognitive Verzerrungen und ihr Einfluss auf das Lehren und Lernen

Joana Konrad, Prof.in Dr. Annette Marohn (FB 12)

*ZH Badestraße 9/10

15:15 – 15:30

Kurze Pause

15:30 – 16:45

Fazit und Finale: Wie sieht die Lehre der Zukunft aus?

Aula im Schloss

Gemeinsamer Ausklang

Foyer

TAG DER LEHRE 2023

„Universitäre Lehre in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen“

ABSTRACTS

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 1: Nachhaltigkeit		
13:30 – 14:15	<p>AI & Data Science for Environmental Sustainability – Zeit für einen neuen Studiengang? Prof.in Dr. Angela Schwering, Prof. Dr. Benjamin Risse, Prof.in Dr. Mana Gharun, Prof. Dr. David De Vleeschouwer (FB 14)</p> <p>Klimawandel, Umweltverschmutzung und Biodiversitätsverlust nennt die UN die „Triple Planetary Crisis“. Immer größere Datenmengen belegen die Veränderungen. Neue Methoden der KI ermöglichen die Analyse der Daten, sowie das Monitoring, Vorhersagen und Simulieren umweltbezogener Veränderungen.</p> <p>Auch in der Arbeitswelt spiegeln sich die Herausforderungen: Entscheidungen in Politik und Gesellschaft werden von zukunftsfähigem Handeln geleitet; die (Land-)Wirtschaft arbeitet zunehmend datengeleitet, um Prozesse ökologisch nachhaltig zu gestalten.</p> <p>Der Studiengang soll eine grundständige Ausbildung in Machine Learning, Data Science sowie in nachhaltigkeitsrelevanten Themenbereichen liefern, um Problemstellungen der umweltbezogenen Nachhaltigkeit mit computergestützten Methoden bearbeiten zu können.</p>	S1 Schloss
14:30 – 15:15	<p>Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Lehre Dr. Eric Meyer, Dr.in Sophie Stockhinger (FB 04)</p> <p>Die Fähigkeit zu nachhaltigem Denken und Handeln sind Schlüssel, um den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu begegnen. An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät setzen wir uns seit längerem mit dem Thema auseinander, teils getrieben durch Anforderung internationaler Akkreditierungsstandards, teils motiviert durch die Nachfrage von Studierenden. Dies ist für uns Ansatzpunkt, ein gemeinsames Verständnis der Dimensionen von Nachhaltigkeit zu entwickeln und Strukturen zu schaffen, um die Integration von Nachhaltigkeit u.a. in unseren Curricula weiterzuentwickeln. Wichtig ist uns dabei sowohl der Fokus auf die Vermittlung von spezifischem Fachwissen, zum anderen aber auch die Schärfung des Bewusstseins um individuelle Verantwortung und die Auswirkungen von Entscheidungen.</p>	S1 Schloss
13:30 – 15:15	<p>Lehramt ganz praktisch – wie man BNE in den Unterricht integrieren kann Ursula Mehne (Vamos! e.V. und AStA)</p> <p>Lehramtsstudierende aufgepasst: Hast du schon von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, kurz BNE, gehört?</p> <p>Das ist eine umfassende Konzeption, die zukunftsorientierte Kompetenzen und den Fokus auf partizipatives, demokratisches, verantwortungsvolles Lernen in alle Bildungsbereiche bringen soll. Die Idee hinter BNE ist nicht unbedingt neu, die Bestrebungen zur Implementierung auf (bildungs-)politischer Ebene von den Vereinten Nationen bis in die Kommunen hinein sind jedoch von neuer Intensität. Auch in alle Lehrpläne wird BNE mittelfristig Einzug halten, weshalb wir euch erste Einblicke in das Konzept ermöglichen sowie an konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im schulischen Rahmen am Beispielthema Ernährung heranzuführen möchten. Vorwissen wird nicht benötigt und Studis aller Fächer willkommen!</p>	Kavaliershäuschen Schlossplatz 6
13:30 – 15:15	<p>Zukunftswerkstatt: Interdisziplinäre Nachhaltigkeit in der Lehre – heute und morgen Dr.in Dörthe Masemann, Biggy-Nadine Wendt (MExLab ExperiMINTe)</p> <p>Die Implementierung von BNE, das Schaffen von Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten und die Integration von nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltungen in Studiengängen sind als Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität für die Lehre formuliert. Zum Erreichen dieser Ziele werden insbesondere Forschendes Lernen als Lehrkonzept und die Möglichkeit zur Kooperation mit außeruniversitären Partnern herausgestellt. Nach einem kurzen Input zu BNE, Forschendem Lernen und externen Partnern wird auf der Erfahrungsebene der Partizipierenden des Workshops ein Soll-Ist-Zustand erhoben, um dann Defizite und Bedürfnisse aus Sicht von Studierenden und Lehrenden zu formulieren. Ziel der Veranstaltung ist es, Ideen und Wege zu erarbeiten, um die zuvor identifizierten Defizite zu überwinden.</p>	S6 Schloss

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 2: Künstliche Intelligenz und Digitalität		
13:30 – 14:15	<p>Teaching the Unteachable – Immersive Training of Clinical Decision Making via VR-based Training</p> <p>PD Dr. med. Markus Holling, Pascal Kockwelp, Dr.in med. Anna Junga, Henriette Schulze, Philipp Bozdere, Dimitar Valkov, Dr. med. Helmut Ahrends, Prof. Dr. med. Bernhard Marschall, Prof. Dr. Benjamin Risse (FB 05 und FB 14)</p> <p>Der Bedarf an einer guten klinischen Ausbildung für Medizinstudierende ist aufgrund der immer komplexeren Prüfungsroutinen stetig gestiegen. Die Hirntoduntersuchung ist dabei ein Paradebeispiel mit hohen Ansprüchen, da weder Schauspieler noch Puppen genügend Flexibilität bieten, um alle notwendigen Schritte zu trainieren. Aufgrund der kürzlich europaweit angepassten Gesetzeslage zur Organspende hat der Bedarf an gut ausgebildeten Mediziner:innen in diesem Bereich jedoch stark zugenommen, sodass die Hirntoddiagnostik in allen medizinischen Curricula Einzug erhalten hat. Unser interdisziplinäres und inter fakultäres Projekt hat das Ziel diese Lücke zu schließen und die theoretischen wie praktischen Kompetenzen der Hirntoddiagnostik nachhaltig zu lehren.</p> <p>Durch die Implementierung eines vollständig immersiven Hirntoduntersuchungsszenarios in Virtual Reality (VR) zeigen wir, dass klinisches Denken und diagnostische Kompetenzen in VR-Simulationen trainiert werden können.</p>	<p>S10</p> <p>Schloss</p>
13:30 – 14:15	<p>Zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Praxissemester anhand von Eigen- und Fremdvideos – Einblicke in eine videobasierte Lehrveranstaltung</p> <p>Verena Oestermann, Larissa Wilczek (FB 06)</p> <p>Die Fähigkeit zur professionellen Unterrichtswahrnehmung gilt als wesentlicher Bestandteil von Lehrer*innenprofessionalität (Blömeke et al., 2015; Kunter et al., 2013). Um diese Fähigkeit bereits bei Studierenden zu fördern, wird zunehmend auf das Potenzial von authentischen Unterrichtsvideos gesetzt. Im Rahmen des Praxissemesters, das die Ausbildung einer forschenden Grundhaltung als Zielperspektive intendiert (Weyland, 2014), erhalten Studierende die besondere Chance, ihren eigenen Unterricht zu videografieren und diesen vor dem Hintergrund eines unterrichtspraktischen Analysefokus theoriegeleitet zu analysieren. Der vorliegende Workshop bietet einen Einblick in die kodiermanualgestützte Videoanalyse und zeigt Potenziale für die Gestaltung videobasierter Lehre im Praxissemester auf.</p>	<p>Cont SP3b-2</p> <p>Schloss- platz 3, Parkplatz</p>
13:30 – 14:15	<p>Beyond ChatGPT – KI-Tools für die Literaturrecherche</p> <p>Jakob Teichmann (CIT)</p> <p>Bei der Betreuung von Hausarbeiten sind Lehrende seit neustem mit der Frage konfrontiert, wie sie und ihre Studierenden mit KI-Tools umgehen sollen. Richtig eingesetzt, können solche Tools das wissenschaftliche Arbeiten an verschiedenen Stellen unterstützen.</p> <p>Dieser Workshop stellt 2 KI-Tools (researchrabbit und SciSpace) vor, die für die Literaturrecherche eingesetzt werden können. Hierzu sollen zunächst die Funktionen der Tools gezeigt werden. Anschließend sind die Teilnehmer*innen dazu aufgefordert, die Tools anhand von Fragestellungen aus ihrem eigenen Fachbereich auszuprobieren. Zudem werden die Risiken und Beschränkungen der Tools diskutiert. Der Workshop soll Lehrende in die Lage versetzen zu beurteilen, wie solche KI-Tools für wissenschaftliches Arbeiten eingesetzt werden können.</p>	<p>WIWI Pool 2</p> <p>Juridicum, Universitätsstr., 14-16</p>
14:30 – 15:15	<p>Ideenwerkstatt zum Umgang mit KI in schriftlichen Prüfungsleistungen</p> <p>David Louis Bardiau, Christian Weyer (FB 06)</p> <p>Die Entwicklung textgenerierender KI, wie ChatGPT, rückt die Frage nach der Urheberschaft von schriftlichen Prüfungsleistungen in den Fokus.</p> <p>KI-generierte Texte sind kaum von menschlich verfassten zu unterscheiden. Deshalb kann im Verdachtsfall nicht eindeutig festgestellt werden, ob schriftliche Leistungen, die nicht unter Aufsicht verfasst wurden, tatsächlich eigenständig verfasst wurden. Der Umgang mit Plagiatsverdachtsfällen ist nicht neu, die Entwicklungen im Bereich KI stellt die Universität aber vor neue Herausforderungen und wirft neue Fragestellungen auf. Welche Zukunft haben Hausarbeiten und Abschlussarbeiten?</p>	<p>Cont SP3b-1</p> <p>Schloss- platz 3, Parkplatz</p>
14:30 – 15:15	<p>Bildungssoziologische Perspektiven auf Digitalisierung und KI in der EW/WB. Vorstellung des Seminars „Zukunft der Bildung?“</p> <p>Joshua Wilhelm (FB 06)</p> <p>Es wird ein aktuelles Seminarskonzept aus dem Fachbereich Erwachsenen- und Weiterbildung vorgestellt, das sich der Vermittlung von Critical Data- und AI Literacy annimmt. Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierende nicht nur auf theoretischer Ebene mit generativer künstlicher Intelligenz (gKI) auseinandersetzen, sondern mit deren Hilfe auch praktische Aufgaben lösen, die ihren eigenen zukünftigen beruflichen Aufgaben ähneln. Im Anschluss an den Vortrag soll die Weiterentwicklung des Seminars diskutiert werden. Best Practice Beispiele aus ähnlichen Lehrkonzepten insbesondere die datenschutzrechtlich gute Umsetzung und die praxisrelevanten Kompetenzen zukünftiger Erwachsenenbildner:innen sollen im Fokus der Diskussion stehen.</p>	<p>Cont SP3b-2</p> <p>Schloss- platz 3, Parkplatz</p>

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	RAUM
Track 2: Künstliche Intelligenz und Digitalität		
14:30 – 15:15	<p>ChatGPT in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehre Jun.-Prof. Dr. Jan-Martin Geiger (FB 09)</p> <p>ChatGPT sowie weitere auf KI fokussierende Ansätze werden aktuell vor dem Hintergrund ihres Einsatzes in der Hochschullehre höchst kontrovers diskutiert. Zum einen besteht die Erwartung, dass KI individuellen Bedürfnissen Lernender begegnet und Lehrende in der Planung, Umsetzung und Evaluation ihrer Lehre unterstützt. Zum anderen wird der Einsatz von KI mit Risiken verbunden, die sich u. a. auf eine prototypische Vermittlung von Informationen und Wissen oder ungleiche Zugangsmöglichkeiten beziehen.</p> <p>Dieser Workshop lädt dazu ein, KI-Sensitivitäten mit Blick auf die geistes- und sozialwissenschaftliche Hochschullehre inklusive der damit verbundenen Spezifika zu identifizieren und den Umgang mit entsprechenden Werkzeugen in potenziellen Einsatzszenarien zu reflektieren.</p>	S2 Schloss
14:30 – 15:15	<p>Digital Digitales lernen – interaktive Expeditionen zu den Quellen des Internets Prof. Dr. Jan Keupp (FB 08)</p> <p>Die Mission: Erstellung eines online-Kurses, der das Auffinden, Analysieren und kritische Einordnen digitaler (historischer) Materialien vermittelt – interaktiv, explorativ und intellektuell anregend. Das Resultat: Eine ertragreiche Entdeckungsreise durch die Vielfalt digitaler Ökologien, wo sich grüne Teufel, Geisterfinger und sprechende Hunde tummeln. Zudem vertiefte Einblicke in die Potentiale und vor allem in die Grenzen von Open Educational Resources, die vorgestellt und diskutiert werden sollen.</p>	S10 Schloss
14:30 – 15:15	<p>Online Life Writing (in englischer Sprache) Prof.in Dr. Silvia Schultermandl (FB 09)</p> <p>Durch unsere täglichen Kommunikationspraktiken schreiben wir täglich „Autobiographien“. Wie lassen sich literaturwissenschaftliche Ansätze für ein Verständnis dieses Phänomens und all seiner Komplexität produktiv machen? Was passiert mit dem Autobiographischen, wenn Aspekte wie Autor*in, Selbst-Erzählung, Narration, und sogar das Schreiben selbst nicht mehr ausreichen, um die vielfältigen performativen, interaktiven und algorithmischen Dimensionen des Online Life Writing zu erfassen?</p>	Audimax Johannisstr. 12-20
13:30 – 15:15	<p>KI verstehen durch Bildungsrobotik in der Lehrkraftausbildung – Wie Algorithmen dazu genutzt werden können, Problemlösekompetenzen interdisziplinär aufzubauen Dr. Raphael Fehrmann (FB 06)</p> <p>Lernroboter im Unterricht - Präsentiert wird ein an der Uni MS entwickeltes und evaluiertes Hochschul-Lehrkonzept, in welchem Lehramtsstudierende Erfahrungen im Umgang mit Robotern sammeln und Ideen zur didaktisch-methodischen Umsetzung von Aktivitäten der Bildungsrobotik im Unterricht entwickeln können. Ziel ist, verschiedene Dimensionen der professionellen digitalen Kompetenz bei Lehramtsstudierenden zu fördern. Kommen Sie mit auf eine spannende, interaktive Reise in die Welt der Algorithmen!</p>	Cont BH3 Georgs-kommode 33 - Parkplatz
13:30 – 15:15	<p>Learning Analytics im Learnweb der Uni Münster PD Dr. Christian Serpé (FB 10), PD Dr. Christian Sieg (FB 09), Jennifer Krüger (Career Service)</p> <p>Unter Learning Analytics wird das Messen und Sammeln sowie die Analyse und Darstellung von Lerndaten verstanden. Ziel ist ein besseres Verständnis des Lernverhaltens und die dadurch mögliche Verbesserung von Lernangeboten. Wie aber kann Learning Analytics im Rahmen des Learnwebs an der Uni Münster durchgeführt werden? Welche Möglichkeiten bietet hierbei der Einsatz von Lernpaketen? Der Workshop gibt erste Antworten auf diese Fragen und zeigt an konkreten Beispielen, wie im Learnweb der Universität Münster Learning Analytics aussehen kann. Weiter möchten wir in eine Diskussion über die Ziele, Chancen und Risiken von Learning Analytics einsteigen.</p>	Festsaal Schlossplatz 5
13:30 – 15:15	<p>Datenschutz von Lehrtools am Beispiel des Whiteboard-Tools Miro* Christopher Burgholz (CIT), Dr. Guido Hunze (FB 02), Dr. Jens Lechtenböcker (FB 04), Barbara von der Lühe (FB 14)</p> <p>Digitale Lehrtools gehören in der heutigen Lehre zum Alltag. Brainstormings mit Online-Whiteboards, das Streamen von Lehrveranstaltungen oder das digitale Sammeln von Feedback stellen nur wenige der zahlreichen Schnittstellen zwischen Dozierenden, Studierenden und der digitalen Welt dar. Welche persönlichen Daten dabei mit welchen Akteur*innen geteilt werden, wird jedoch oft nicht berücksichtigt.</p> <p>Ziel des Workshops ist, Dozierende und Studierende für die Verwendung von persönlichen Daten in Lehrtools zu sensibilisieren. Hierzu wenden Teilnehmende ein im Netzwerk Digitale Lehre erarbeitetes grundlegendes Schema beispielhaft an dem Whiteboard-Tool Miro an. Sie sind am Ende des Workshops in der Lage, Lehrtools eigenständig hinsichtlich ihres Datenschutzes zu bewerten.</p> <p>*Die Teilnehmenden werden gebeten, einen Laptop oder Tablet mitzubringen.</p>	Cont SP3b-3 Schlossplatz 3, Parkplatz

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 3: Interdisziplinarität und Internationales		
13:30 – 14:15	<p>„Und was nützt mir das später?“ Motivierte Studierende durch Verdeutlichung der Relevanz der Lehrinhalte für das (berufliche) Leben Dr. Jan Knauer (Career Service)</p> <p>Im Studium erworbene Kompetenzen bilden eine starke Grundlage für vielfältige Anwendungen in wissenschaftlichen, privaten und beruflichen Kontexten – sowohl innerhalb der eigenen Fachdisziplin als auch in anderen Tätigkeitsfeldern. Berufliche Perspektiven zu erkennen und zu begreifen, wie das zu Lernende fruchtbar zur Anwendung kommen kann, stärkt die Studienmotivation.</p> <p>Wie können Lehrende ihre Lehrveranstaltung durch Anwendungsbezüge stärken? Wie können sie die Studierenden dabei unterstützen, den Transfer ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen einzuüben? Und was können die Studierenden selbst dafür tun?</p> <p>Wir diskutieren zielführende Methoden, um den Anwendungsbezug in der Lehre zu stärken – gerne auch beispielhaft anhand Ihrer (verantworteten bzw. besuchten) Lehrveranstaltungen.</p>	SG55 Schlossgarten 3 (Botanicum)
13:30 – 14:15	<p>Bildung als Antisemitismusprävention Ludger Hiepel (FB 02)</p> <p>Antisemitismus bedroht unsere Demokratie als Ganzes, nicht nur Jüdinnen und Juden. Ihn zu bekämpfen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dafür ist Bildung nötig. „Ziele der präventiven und pädagogischen Arbeit gegen Antisemitismus sind Aufklärung, Bewusstseinsbildung und Stärkung des Engagements gegen Antisemitismus.“</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es, breit gefächertes Wissen über das Judentum und seine Geschichte sowie über Antisemitismus zu vermitteln“, so formuliert es die „Nationalen Strategie gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben“ (NASAS) von 2022. Die Ideenwerkstatt fragt nach innovativen hochschuldidaktischen Möglichkeiten und Strategien wie Bildung zur Antisemitismusprävention in die Hochschullehre implementiert werden kann, sodass Absolvent:innen zu Multiplikator:innen werden.</p>	SG56 Schlossgarten 3 (Botanicum)
14:30 – 15:15	<p>Interdisziplinäre Lehrkonzepte – Formate, Kompetenzen und Tellerränder Dr.in Petra Lütke (FB 14)</p> <p>In der Session werden interdisziplinäre Lehrkonzepte beispielhaft vorgestellt und diskutiert. Der Fokus liegt auf Lehrformaten, die gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick nehmen und dabei innovative Methoden der Wissenschaftskommunikation einsetzen.</p>	SG55 Schlossgarten 3 (Botanicum)
14:30 – 15:15	<p>Französische Erinnerungsorte in Münster PD Dr.in Pia Claudia Doering, Dr. Timothée Pirard, PD Dr.in Irmgard Scharold, Prof.in Dr. Karin Westerwelle (FB 09)</p> <p>Vorstellung eines Interdisziplinären Lehrkonzept, das Romanistik und Geschichtswissenschaft, französische Literaturwissenschaft und Sprachpraxis verbindet und sich nicht nur an Studierende, sondern auf zweiter Ebene auch an eine Münsteraner Stadtöffentlichkeit wendet. Der Kern unserer Idee beruht darauf, französische Erinnerungsorte in Münster aufzuspüren und sie gemeinsam mit Studierenden in literarischen und historischen Diskursen zu verorten und Informationsmaterialien ins Französische zu übersetzen, um den interkulturellen Austausch zwischen Franzosen und Deutschen zu befördern.</p>	SG56 Schlossgarten 3 (Botanicum)
13:30 – 15:15	<p>Studienerfolg im MINT-Bereich interdisziplinär fördern – Das digitale Präventionsprogramm UniProfil Lena Kegel, Anne Scheunemann, Prof. Dr. Gilbert Greefrath, Prof. Dr. Hubert Krenner, Prof. Dr. Hartmut Bracht, Dr. Karol Kovařík, Prof.in Dr. Carola Grunschel (FB 07, FB 10, FB 11)</p> <p>Wie können Selbstregulation und Studienerfolg von Studierenden gefördert werden? Dieser Frage nahmen sich die FB Psychologie, Mathematik und Physik gemeinsam an. Das in der Pädagogischen Psychologie entwickelte digitale Programm UniProfi wurde in die Lehre des 2. Semesters der Mathematik und Physik integriert. In neun Kapiteln à 30 Minuten bearbeiteten die Studierenden in Learnweb Inputvideos, Reflexions- und Anwendungsaufgaben, um Strategien zur Motivations- und Emotionsregulation sowie zur Zeitplanung einzuüben. Begleitende Umfragen prüften die Wirksamkeit von UniProfi. Am Tag der Lehre möchten wir das interdisziplinäre Projekt und erste Ergebnisse vorstellen sowie im Plenum mit allen Interessierten diskutieren, wie Selbstregulation und Studienerfolg in der Lehre gefördert werden können.</p>	SG 3 Schlossgarten 3 (Botanicum)

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 3: Interdisziplinarität und Internationales		
13:30 – 15:15	<p>Praxissemester im Ausland – Einbindung der Studierenden in die Begleitseminare in Münster Prof.in Dr. Corinna Koch (FB 09), Simone Mattstedt (ZfL/FB 06), Adeline Weinberg (ZfL), Annika Grosse, Wibke Borgmeier</p> <p>Internationale Berufserfahrungen, das Erleben kultureller Vielfalt und das Verbessern der fremdsprachlichen Kompetenz tragen zur professionellen Entwicklung zukünftiger Lehrkräfte bei und weiten ihren Blick für Schule und Unterricht. Für Lehrende und Studierende gleichermaßen bedeutet das Absolvieren des Praxissemesters im Ausland, die begleitende Lehre sowie die Anforderungen (z. B. Unterrichtsvorhaben, Studienprojekte) trotz der Distanz bestmöglich gemeinsam zu gestalten. In diesem Workshop geben beteiligte Personen – Beraterin, Lehrende sowie Studierende – Impulse zu aus ihrer Sicht bewährten (digitalen) Möglichkeiten der Lehre über Landesgrenzen hinweg sowie zu verbleibenden Herausforderungen und treten in ein zukunftsorientiertes Gespräch mit den Teilnehmenden.</p>	SG54 Schlossgarten 3 (Botanicum)
13:30 – 15:15	<p>„Africa meets Cuba. Son, Zeugnis eines kulturellen Synkretismus“, Text-, Musik-, Tanzanalyse und Tanzworkshop David Escribano del Moral, Dr.in Liliana Ramos Cruz (FB 09)</p> <p>Wie viele anderen Länder in Amerika ist Cuba von unterschiedlichen Kulturen geprägt, sodass seine Identität längst nicht nur europäische, sondern auch viele andere Einflüsse hat. Salsa ist das Ergebnis der Entwicklung verschiedener musikalischer Strömungen aus dem Son, der wiederum seinen Ursprung in der Mischung afrikanischer und europäischer Rhythmen hat, als Teil eines Transkulturationsprozesses. Anhand der Lesung von zwei literarischen Texten, nämlich dem bekanntesten Roman der kubanischen Literatur, Cirilo Villaverdes Cecilia Valdés (1839) und einem der bekanntesten Gedichte des Nationaldichters Nicolás Guillén, „Son número 6“ (1947) sowie einem Tanzworkshop, möchten wir uns mit den Kubanern von früher und ihren kulturellen Ausdrücken auseinandersetzen.</p>	S055 Schloss
Track 4: Diversität		
13:30 – 14:15	<p>Diversitätssensibilisierung in der LehrerInnenbildung Prof.in Dr. Juliane Stude, Kordula Schulze, Anna Gausepohl, Pia Müller, Laura Bartels (FB 09)</p> <p>Aus Sicht des DAAD-Lehrprojekts Teaching Diversity - Diversity in Teaching (TDDT) ist dem Anstieg kultureller, sprachlicher sowie religiöser Pluralität und den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen mit einer präventiv-aktiven Diversitätssensibilisierung in allen Phasen der LehrerInnenbildung zu begegnen. In einer Ideen-Session (45 Min) im Workshop-Format (Themenbereich „Diversität“) möchten wir Einblicke in die seit 2021 im TDDT-Projekt erprobten Lehrformate (internationales Hybrid-Seminar, Intensive Summer Camps in Deutschland und Indonesien, Multiprofessional Roundtables, Vernetzungs-Workshops zwischen Schulen und Hochschulen) geben und zum Austausch anregen, wie heterogenitätsfördernde Lehrkonzepte stärkere Berücksichtigung in der universitären Lehre finden können.</p>	S9 Schloss
13:30 – 14:15	<p>Sportpatenprojekt und Seminar: Mentoring und interdisziplinäre Empathie- Ausbildung bei Studierenden und Stärkung von Kindern und Jugendlichen zu deren individuellen Entwicklung Dr.in Marie Ghanbari, Katharina Gröne, Jens Farwick (FB 06 und FB 07)</p> <p>Sportpaten ist eine innovative und nachhaltige Herangehensweise zur Förderung von Empathie bei Studierenden und zur individuellen Stärkung von Kindern. Es ist ein Bildungs- und Soziales Lehrkonzept, welches die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN integriert und Studierende im Rahmen der interdisziplinären Sportpatenseminare (Theorie-Praxis Transfer) an der Universität Münster ausbildet. Studierende werden in empathischen, sozialen und globalen Kompetenzen gestärkt; Kinder durch das 1zu1 Mentoring und sportliche Aktivitäten ganzheitlich gefördert. Studierende erlernen Theorieinhalte und Praxis miteinander zu verknüpfen sowie reflektierend sich mit Sozialisations-/Bildungsbiografien auseinanderzusetzen und trainieren neben dem fachlichen Wissen auch den empathischen Umgang mit Menschen</p>	S2 Schloss
13:30 – 14:15	<p>Diversität in der Beruflichen Orientierung: Professionelles Handeln in pädagogischen Kontexten Thomas Böckenholt, Prof.in Dr. Katja Driesel-Lange (FB 06)</p> <p>Pädagogische Angebote, die Schulen im Rahmen der Beruflichen Orientierung bereitstellen, können häufig nur unzureichend ihre Wirkung entfalten, da sie individuelle berufswahlbezogene Entwicklungsstände nicht aufnehmen. Um innerhalb standardisierter Programme mit heterogenen Gruppen arbeiten zu können, müssen Lehrpersonen und andere Akteure im Gegenstandsbereich der Beruflichen Orientierung qualifiziert werden. Im Rahmen des Moduls Berufspädagogik II ist ein innovatives Service-Learning Konzept entwickelt worden, das in Kooperation mit der Personalabteilung der Universität Münster (Berufliche Ausbildung) an einer Realschule erprobt und evaluiert wurde. In diesem Semester geht das Projekt in die zweite Runde und wird für Studierende der Erziehungswissenschaft geöffnet.</p>	S8 Schloss

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 4: Diversität		
14:30 – 15:15	<p>Diversitäts- und Kontextsensitiv lehren und lernen Prof.in Dr. Bettina Pfeleiderer, PD Dr.in Eva Schönefeld (FB 05)</p> <p>Diskriminierungsfrei, diversitätssensibel und integrativ – das ist heutzutage die Erwartungshaltung an Lehrende und Lernende. Was sind rechtliche Grundlagen? Was sagt der NKLM? Worauf sollte ich achten? Warum ist die Medizin im Nähe-Distanz Thema involviert? Wie kann ich andere sensibilisieren? Das alles sind Fragen, die Sie mitbringen können, die Sie vielleicht bereits länger beschäftigen und mit denen Sie wiederkehrend konfrontiert werden.</p> <p>Der Workshop gliedert sich in 2 Teile:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teil: Kontextsensibilität, Normen in der Medizin- geschlechtersensiblen Medizin/häusliche Gewalt. 2. Teil: Gruppendynamische Aspekte von Diskriminierungen, Übung und Reflexion in der Meta-Ebene 	S8 Schloss
14:30 – 15:15	<p>Umgang mit Diversität erlernen und erproben im Lehramtsstudium Mathematik. Einblicke in die Ausbildung diagnostischer Kompetenzen am Mathe Zentrum Münster Susannah Unteregge, Lina Kortüm, Anna Nothofer (FB 10)</p> <p>Um die vielfältigen Kompetenzen von Schüler:innen fachlich einschätzen und adaptiv unterstützen zu können, bedarf es im Zuge der Ausbildung diagnostischer Kompetenzen bei Studierenden fokussierte diversitätssensible Zugänge. Hierzu bieten wir im Mathe Zentrum Münster (MaZ) ein inklusives Klassenzimmer für Studierende (LA G und SP), in dem diese fachbezogene förderdiagnostische Kompetenzen erwerben und mathematische Potenziale differenzsensibel in fachlich substantiellen und videodokumentierten Lehr-Lern-Settings mit Schüler:innen reflexiv erproben und erforschen.</p> <p>Im Workshop wird zunächst das Konzept des MaZ vorgestellt. Anhand konkreter Einblicke werden Möglichkeiten und Grenzen einer diversitätssensiblen Ausbildung erörtert sowie mit Blick auf den Transfer auf andere Fächer erarbeitet</p>	G32 Georgs- kommen- de 14
14:30 – 15:15	<p>Critical Diversity Literacy and Teaching Dr.*in Dina Bolokan (FB 14)</p> <p>Critical Diversity Literacy lässt sich am besten mit Diversity-Literalität übersetzen und bildet die Grundlage für eine intersektionale Lesepraxis (Crenshaw 1989) zu Fragen von Mehrfachdiskriminierung und Vielfalt (Steyn und Dankwa 2021). Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung in das Konzept der Critical Diversity Literacy. In einem zweiten Schritt tauschen sich die Teilnehmer:innen über ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit intersektionaler Mehrfachdiskriminierung im Kontext der Lehre an der Universität Münster aus. Der Workshop richtet sich vor allem an in der Lehre beschäftigte Wissenschaftler:innen, die sich mit kritischen Diversitätskonzepten auseinandersetzen und versuchen, diese in ihrer Lehrpraxis umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen daher Erfahrungen mit dem Ziel, sich über den Umgang mit intersektionalen Formen von Unterdrückung und Empowerment in der Lehre auszutauschen.</p>	SP4 109 Schloss- platz 4
13:30 – 15:15	<p>Alte, weiße Männer in Laborkitteln? Ideen für die Vermittlung eines diversen Wissenschaftsbildes Dr. Stefan Roski, Dr. Markus Seidel (ZfW)</p> <p>Der Zugang zu wissenschaftlicher Erkenntnis und Tätigkeit sollte prinzipiell unabhängig von allen Persönlichkeitsmerkmalen außer dem wissenschaftlichen Talent gewährleistet sein. So sollten die Geschlechtszugehörigkeit, die Herkunft oder das Alter bei der Bewertung wissenschaftlicher Talentiertheit keine Rolle spielen. Die Realität scheint jedoch anders auszusehen: Besagter Zugang scheint für Angehörige bestimmter Gruppen mit höheren Hürden versehen zu sein als für andere. Der Ideenworkshop möchte die Frage der Diversität der Wissenschaften aus dem Blickwinkel der Lehre betrachten: Welche Art von Wissenschaftsbild wird in der Lehre vermittelt? Wie könnte eine Vermittlung eines Wissenschaftsbildes aussehen, die zu einem diverseren Wissenschaftsbild und einer diversen Wissenschaft beiträgt?</p>	K322 Juridicum, Universi- tätsstr., 14-16
13:30 – 15:15	<p>Diversität in der Schreibberatung: Herausforderungen beim wissenschaftlichen Schreiben erkennen und überwinden Dr. Martin Baxmeyer, Dr. Michael Paaß (SLZ)</p> <p>Das Schreib-Lese-Zentrum ist den Bereichen wissenschaftliches Lesen und Schreiben die zentrale Service- und Beratungsstelle der Universität Münster und bietet für Studierende und Promovierende aller Fachbereiche individuelle Schreibberatungen an. Die fächerübergreifende Schreibberatung bringt die tägliche Begegnung mit einer Vielfalt verschiedenster Fachkulturen und unterschiedlicher Schreibertypen mit sich. Im Workshop werden mit Blick auf die Diversität der Studierenden Möglichkeiten aufgezeigt, individuelle Schreibstrategien zu entwickeln.</p>	VSH 010 Vom- Stein- Haus, Schloss- platz 34

UHRZEIT	IDEEN-SESSIONS	ORT
Track 5: Lehr-Lernkultur		
13:30 – 14:15	<p>Meinungsvielfalt (er)leben – eigene Kommunikationsbarrieren erkennen Dr. Augustin Ulrich Nebert (FB 09)</p> <p>Wie bin ich kommunikationsbereit? Im engen Freundeskreis fällt es leichter, auch über brenzlige Themen zu sprechen, sich aus Spaß gegenseitig „aufzuziehen“ und auch an der Kommunikation Spaß zu haben. Was unterscheidet es aber zu anderen Situationen? Welche Voraussetzungen müssen für diesen ungezwungenen Kommunikationsumgang gegeben sein? Und wie kann man ihn möglicherweise herstellen?</p> <p>In diesem Workshop geht es darum, Kommunikationsvoraussetzungen und sich selbst zu reflektieren, damit Gespräche ermöglicht oder ihre Grundlage verbessert werden kann und Kommunikationsbarrieren vorgebeugt werden kann. Und damit ein konstruktiver Meinungsaustausch stattfinden kann, um Meinungsvielfalt zu (er)leben.</p>	<p>SP4 106</p> <p>Schlossplatz 4</p>
13:30 – 14:15	<p>Qualitätsverbesserungsmittel – Ideen entwickeln und beantragen Christopher Georg Margraf (FB 12, QVK)</p> <p>In diesem Workshop wollen wir Teilnehmenden die Möglichkeit geben eigene Ideen für neue QV-finanzierte Projekte zu entwickeln. Dies wollen wir in 2-3 Kleingruppen in Form eines World Cafés machen.</p>	<p>Senatsaal</p> <p>Schloss</p>
14:30 – 15:15	<p>Professionalisierung im Grundschullehramt – Forschendes Lernen als Leitkategorie Dr.in Anna Katharina Hein, Dr. Henrik Streffer (FB 06)</p> <p>Angehende Grundschullehrer:innen stehen dynamischen und unbestimmbaren Herausforderungen im schulischen Handlungsfeld gegenüber. Aktuelle Befunde zeigen, dass professionelles Handeln gerade im Schulanfang notwendig wird. Anschlussfähige Bildungsprozesse von Kindern stellen spezifische Anforderungen an Lehrer:innen. Gefordert wird daher eine intensivere Qualifizierung notwendiger professioneller Kompetenzen bereits in der universitären Phase.</p> <p>Im Modul Elementarbildung setzen sich Bachelorstudierende für das Grundschullehramt im Projekt ‚WEGE in die Grundschule‘ forschend lernend kritisch mit professionsbezogenen Fragestellungen auseinander. Innovative Forschungsansätze und individuelle Auseinandersetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Forschenden Lernens werden vorgestellt und diskutiert.</p>	<p>S9</p> <p>Schloss</p>
14:30 – 15:15	<p>Anwesenheitspflicht an der Universität Münster: Zwischen Studienfreiheit und Präsenzbedarf Madita Fester (FB 06), Frederik Salomon (FB 04)</p> <p>Die Universität Münster legt großen Wert auf den direkten Austausch und Diskurs zwischen den Fachbereichen. Doch seit der Pandemie berichten viele Dozierende von einem Rückgang der Anwesenheit der Studierenden. Ist dies ein Zeichen für eine veränderte Lernkultur oder gibt es tieferliegende Gründe? In diesem Workshop möchten wir gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden die Thematik der Anwesenheitspflicht beleuchten. Wir wollen herausfinden, welche Faktoren die Anwesenheit beeinflussen und wie wir die Lehre an der Universität Münster zukunftsfähig gestalten können. Ziel ist es durch verschiedene Perspektiven und Berichte in einen breiten Austausch zu kommen, um die Lehr- und Lernkultur an unser Uni voranzubringen.</p>	<p>Senatsaal</p> <p>Schloss</p>
14:30 – 15:15	<p>Ideenwerkstatt mit der AG Studien- und Lehrkultur am Institut für Sportwissenschaft Uta Kaundinya, Prof. Dr. Heiko Wagner (FB 07)</p> <p>Im Rahmen einer Ideen-Werkstatt lädt die AG Studien- und Lehrkultur des Instituts für Sportwissenschaft zu Austausch und Diskussion ein. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus allen Statusgruppen und befasst sich mit der Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen mit den Zielen, bei den Studierenden eine eigenverantwortliche Studierhaltung zu entwickeln sowie die wissenschaftliche Qualität zu erhöhen. Das Thema Studierhaltung treibt uns am Institut zum Beispiel im Hinblick auf den Umgang mit Anwesenheiten, Doppelbelegungen, Qualität von Studienleistungen, Einhaltung von Standards, ungemessenes Mailverhalten etc. um. In der Ideen-Werkstatt würden wir nach 2-3 Impulsen gern mit allen Statusgruppen auch aus anderen Fächern diskutieren und uns über Ideen und Maßnahmen austauschen</p>	<p>SP4 106</p> <p>Schlossplatz 4</p>
13:30 – 15:15	<p>Kognitive Verzerrungen und ihr Einfluss auf das Lehren und Lernen Joana Konrad, Prof.in Dr. Annette Marohn (FB 12)</p> <p>Unsere Wahrnehmung wird von kognitiven Verzerrungen beeinflusst, die durch schnelles Denken und unbewusste Gewichtungen entstehen. Diese Verzerrungen helfen uns dabei, die tägliche Informationsflut zu kategorisieren und zu reduzieren, können aber auch zu Fehlern führen. So wird beispielsweise Lernenden allein aufgrund ihres Namens eine bestimmte Erwartungshaltung entgegengebracht, weil von diesem Namen auf Fähigkeiten und Verhalten geschlossen wird („Kevin-Effekt“). Der interaktive Workshop beleuchtet, wie kognitive Verzerrungen das Lehren und Lernen, auch im Hinblick auf Diversität, beeinflussen. Praktische Materialien und Methoden, vor allem für den fachübergreifenden Einsatz in der Schule, werden vorgestellt, um für diese Verzerrungen zu sensibilisieren und ihnen entgegenzuwirken.</p>	<p>ZH</p> <p>Badestr. 9/10</p>